

# 1. Bildende Kunst

Die Ausführungen zur allgemeinen Konzeption und Zielsetzung: Datei  
Schulinternes Curriculum Konzeption und Zielsetzung.pdf.

<b>I</b>	<b>Das Schulgesetz §8 als Handlungsrahmen</b> .....	5
	1. Die Anforderungen .....	5
	a) fachbezogener und fachübergreifender Kompetenzerwerb .....	5
	b) Kompetenzerwerb durch exemplarisches Lernen und fachübergreifende Themenstellungen.....	5
	c) Evaluation und Entwicklungsprozess .....	5
	2. Die Umsetzung .....	6
	a) fachbezogener und fachübergreifender Kompetenzerwerb .....	6
	b) Kompetenzerwerb durch exemplarisches Lernen und fachübergreifende Themenstellungen.....	7
	c) Evaluation und Entwicklungsprozess .....	8
	d) Die Funktion der Fachkonferenzen.....	8
	3. Synopse: schulinternes Curriculum, Sprachbildungskonzept und schulinterne Evaluation.....	9
<b>II</b>	<b>Erläuterung der Konzeption</b> .....	11
	1. Das grundlegende Kompetenzmodell.....	11
	a) Vier Wissens-Arten .....	11
	b) Aspekte der Kompetenzentwicklung einer fächerübergreifenden Methode .....	12
	2. Das Konzept der Durchgängigen Sprachbildung .....	
	a) Sprachbildung an einem Gymnasium .....	13
	b) Das Prinzip der Durchgängigkeit .....	13
	c) Die Umsetzung des Konzepts am Diesterweg-Gymnasium .....	14
	3. Fächerübergreifender Unterricht und Projektorientierung .....	15
	a) Das didaktische Modell für fächerübergreifenden Projektunterricht .....	15
	b) Die Umsetzung des Modells am Diesterweg-Gymnasium .....	16
<b>B</b>	<b>Curricula der einzelnen Fächer</b>	
<b>I</b>	<b>Überblick</b> .....	17
	1. Evaluation und Weiterentwicklungsprozess.....	18
	2. Der Aufbau des schulinternen Curriculums als Ergebnis der Unterrichtsentwicklung.....	18

## **Fachcurriculum Bildende Kunst Schulinternes Fachcurriculum und Konzept zur durchgängigen Sprachbildung**

Das Fachcurriculum Bildende Kunst gliedert sich in fünf Abschnitte, bzw. fünf Arbeitsbereiche, die sowohl Vorgaben der Rahmenlehrpläne als auch die spezifischen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in unserem Einzugsgebiet/ Bezirk berücksichtigen.

Ausgangslage

- heterogene Schülerschaft mit Migration
- geringe Sprachkompetenz (vor allem im Bereich Bildungssprache)
- Lernrückstände
- einige lernstarke Schülerinnen/ Schüler

1. **Sprachbildung** wird als ganzheitlicher Prozess begriffen, d. h. in Zusammenarbeit und im Austausch mit den anderen Fachbereichen der Schule basiert die durchgängige Sprachbildung auf dem Ansatz des sprachsensiblen Fachunterrichts. Unter Maßgabe der Fach-, Inhalts- und kompetenzspezifischen Rahmenbedingungen sind die Maßnahmen zur Sprachbildung direkt an die jeweiligen Kompetenz vermittelnden Unterrichtsvorhaben gebunden.

Für das Fach Bildende Kunst bedeutet dies, dass Sprachbildung und Kompetenzerwerb in jeder Klassenstufe und bei jeder Unterrichtreihe in einem Wechselspiel miteinander verknüpft sind. ( siehe Tabellen Klasse 7/ 8 Klasse 9 /10 )

2. **Bildkompetenz** ist der Kernbereich des Fachunterrichts Bildende Kunst und stellt damit den Schwerpunkt des Fachcurriculums dar.

Bild wird als visuelles Ereignis verstanden, das auch Objekt, Event, Performance umfassen kann. Bild in allen Formen (Rahmenlehrplan)

Dem medial geprägten Bildverständnis unserer Schüler wollen wir ein interkulturell vertieftes Bildverständnis entgegensetzen.

Es geht darum von der nicht hinterfragten Massenware zur Fähigkeit einer reflektierten Wahrnehmung zu gelangen.

Insbesondere der „Bildungsferne“, dem Noch-nicht-Begegnetsein mit klassischem europäischem Bildwerken, soll durch einen anregenden viele Bildwerke anbietenden Unterricht begegnet werden.

Hiermit wird besonders Bezug auf unser schulisches Leitbild „Lernen über Kulturen“ genommen.

Diese fachspezifische Kompetenz ist an sprachliche Fähigkeiten geknüpft.

Entsprechend den Erfordernissen der Gymnasialen Oberstufe zeigt sich in den Tabellen eine Schwerpunktverschiebung von Produktion in dem Doppeljahrgang 7/8 zu mehr Rezeption im Doppeljahrgang 9/10 ( siehe Tabelle ).

### 3. Zusammenarbeit mit Museen, mit Künstlern und Kulturinstitutionen.

Der konsequente Einsatz von Fachliteratur in allen Jahrgangsstufen ist ebenso ein Baustein wie die Zusammenarbeit mit Museen, mit Künstlern und Kulturinstitutionen. ( Leitbild „Erlernen der Kultur“)

Im Sinne eines aufeinander aufbauenden Kompetenzerwerbs werden vor allem in der Oberstufe die Selbstständigkeit fördernden Unterrichtsmethoden, z. B. im Erstellen einer Mappe, eines Projekts, einer Ausstellung oder ein Lernen an Stationen angestrebt.

( Leitbild Lernkultur)

### 4. Kulturelle Öffnung

Leitbild „Lernen über Kulturen“

Kulturelle Öffnung nimmt insbesondere den Migrationshintergrund unserer Schülerschaft auf. Bildungsferne, keine oder wenig Erfahrung mit Kunst Darauf reagiert der Fachbereich Kunst mit (konsequentem) ständigem Hinwirken auf Interkulturalität. Wünsche der Schülerschaft können berücksichtigt werden und von ihnen mitgebrachtes Bildmaterial kann verwendet werden.

Die Unterrichtsreihen in 7 / 8 und 9 / 10 beachten kulturelle Querbezüge und reflektieren Kunstwerke in interkulturellen Kontext.

### 5. Kunst mit Medien-Medienkompetenz

Kunst mit Medien-Medienkompetenz Unterricht mit dem Computer, Bildbearbeitung- Software kreativ einsetzen

Unterricht mit / am Smartboard

Der Medienbegriff der 80er Jahre wird längst erweitert, Film und Fotografie gehörten schon immer zum Unterricht, nun kommen die digitalen Medien hinzu, digitale Fotografie, Computer, das Internet, die Web-Präsentation.

Distanz und Kritikfähigkeit gegenüber Medien wie auch das Erkennen neuer erweiterbarer Möglichkeiten dieser Medien gehören dazu.

Es ist ein Ziel eine Lernkultur zu entwickeln, die Medien nutzt, aber um die Grenzen weiß.

**Stand August 2013 ( Fachbereichsleiterin Guse)**

---















